

Evaluieren und Qualität sichern

Geprüft – Die Netzwerkanalyse

Damit ein Demenznetzwerk langfristig erfolgreich bestehen und einer möglichen Fehlentwicklung entgegengesteuert werden kann, sollte die Qualität der Netzwerkarbeit und -prozesse regelmäßig überprüft werden. Dabei beginnt die Evaluation bereits während der täglichen Netzwerkarbeit: Jedes Mitglied bewertet Arbeitsabläufe und -strukturen in dem Augenblick, in dem sie gemacht werden. Somit ist Mitarbeiter- oder auch Nutzerfeedback eine wichtige Basis der Netzwerkevaluation. Mit verschiedenen Methoden und Instrumenten können die Beurteilungen dann systematisch aufgenommen, analysiert und mit den Netzwerkzielen abgeglichen werden. So können Netzwerkmitglieder in Fallbesprechungen und Fragebögen, aber auch Fallmanager Feedback zu den bestimmten Themen der Netzwerkarbeit geben. Als Qualitätsmanagementsysteme bieten sich eine Balanced Scorecard, ein PDCA-Zyklus und eine SWOT-Analyse an. Dokumentiert wird das Qualitätsmanagement in der Regel in einem Qualitätshandbuch sowie in Leitlinien.

Quelle: Die Ergebnisse basieren auf der multizentrischen, interdisziplinären Evaluationsstudie DemNet-D des Deutschen Zentrums für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE). Mehr Informationen unter: <https://www.dzne.de/forschung/studien/projekte-der-versorgungsforschung/archiv/demnet-d/>